

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bernhard Henter (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

### Verwendung der Jagdabgabe

Die **Kleine Anfrage 1358** vom 4. Februar 2013 hat folgenden Wortlaut:

Für die Erteilung eines Jagdscheins auf die Dauer von drei Jahren ist ein Betrag von 180 Euro zu zahlen. Davon entfallen vier Fünftel, also 150 Euro je Jagdscheinerteilung, als Jagdabgabe.

Rechtsgrundlage ist § 18 Absatz 2 Landesjagdgesetz Rheinland-Pfalz, wonach mit der Gebühr für die Ausstellung oder Verlängerung des Jagdscheins eine Jagdabgabe in Höhe des fünffachen Betrags der Gebühr erhoben wird. Das Land erhält das Aufkommen aus der Jagdabgabe zur Förderung der Jagd und zur Verhütung von Wildschäden. In der Jägerschaft besteht Informationsbedarf über die zweckentsprechende Verwendung der erheblichen Gelder, die regelmäßig in die Jagdabgabe einfließen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hoch waren jeweils in den Jahren 2011 und 2012 die jährlichen Einnahmen aus der Jagdabgabe im Land Rheinland-Pfalz, im Kreis Trier-Saarburg und der Stadt Trier?
2. Welche konkreten Maßnahmen sind unter den Begriffen
  - Förderung der Jagd und
  - Verhütung von Wildschädenzu subsumieren?
3. Wie wurden in den Jahren 2011 und 2012 die Mittel aus der Jagdabgabe mit der jeweiligen Zielsetzung „Förderung der Jagd“ und „Verhütung von Wildschäden“ verwandt und wer erhielt in den welcher Höhe davon Zuwendungen?
4. Wie hoch waren die eingesetzten Mittel in den Jahren 2011 und 2012 und für welche Maßnahmen wurden sie im Land Rheinland-Pfalz, im Kreis Trier-Saarburg sowie in der Stadt Trier zu Verfügung gestellt?

Das **Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Februar 2013 wie folgt beantwortet:

Rechtsgrundlage für die Jagdabgabe ist § 22 des Landesjagdgesetzes (LJG) vom 9. Juli 2010 (GVBl. S. 149), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. September 2012 (GVBl. S. 310), BS 792-1. Danach wird mit der Gebühr für die Erteilung oder Verlängerung des Jagdscheins eine Jagdabgabe in Höhe des fünffachen Betrages der Gebühr erhoben. Das Land erhält das Aufkommen aus der Jagdabgabe zur Förderung des Jagdwesens nach den Zielen des Landesjagdgesetzes, insbesondere zur Förderung der jagdbezogenen wissenschaftlichen Forschung und der Öffentlichkeitsarbeit sowie zur Verhütung von Wildschäden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage des Abgeordneten Bernhard Henter namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Höhe der Einnahmen ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Jahr	Land Rheinland-Pfalz	Landkreis Trier-Saarburg *)	Stadt Trier *)
2011	1 012 606,38 Euro	44 367,50 Euro	12 355,00 Euro
2012	1 451 878,62 Euro	65 230,00 Euro	20 452,50 Euro

\*) Nach Meldung der Zentralstelle der Forstverwaltung.

Zu den Fragen 2 bis 4:

Konkrete Maßnahmen zur Förderung des Jagdwesens nach den Zielen des Landesjagdgesetzes, insbesondere zur Förderung der jagdbezogenen wissenschaftlichen Forschung und der Öffentlichkeitsarbeit sowie zur Verhütung von Wildschäden ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Maßnahme	Betrag (Euro)	Empfänger
<b>Maßnahmen zur Förderung des Jagdwesens im Jahr 2011</b>		
Durchführung von hoheitlichen und nicht hoheitlichen Aufgaben gemäß Vereinbarung *) zwischen Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. und Land Rheinland-Pfalz	268 428,24	Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. *)
Aufwandsentschädigung und Verwaltungsausgaben für die – Kreisjagdmeister – anerkannten Schweißhundeführer – unteren Jagdbehörden – Rotwildringe	159 683,84	Zentralstelle der Forstverwaltung, zur Auszahlung an die – Kreisjagdmeister – anerkannten Schweißhundeführer – unteren Jagdbehörden – Rotwildringe
Projektförderung „Wild-Mobil“	26 600,00	Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V.
Projektförderung „Wildkatzenzentrum Wildenburg“	8 856,98	Hunsrückverein e. V.
Beseitigung von seuchenverdächtigem Schwarzwild sowie Schwarzwildaufbrüchen aus den gemäßregelten Gebieten	29 854,95	Gesellschaft f. Tierkörperbeseitigung mbH, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
31. Landeswettbewerb im Jagdhornblasen	1 800,00	Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V.
Reisekosten und Sitzungsgelder für den Landesjagdbeirat	1 541,25	Mitglieder des Landesjagdbeirates
Projektförderung „WILD – Wildtierinformationssystem der Länder Deutschlands; Wildtiermonitoring“	1 500,00	Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V.
Projektförderung „Fortbildung Jagdstrategien“	268,00	Ökologischer Jagdverband Rheinland-Pfalz e. V.
Sachaufwand der obersten Jagdbehörde; Fachliteratur	191,46	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
<b>Maßnahmen zur Verhütung von Wildschäden im Jahr 2011</b>		
Rehwildbestandserfassung im Pfälzerwald	55 902,05	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Schalenwildmonitoring im Wildforschungsgebiet Pfälzerwald (Jagderfassung und Streckenbeprobung)	39 974,56	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Rotwild-Monitoring im Hochwald	35 533,04	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunstender Jagdausübungsberechtigten
Länderübergreifende Satellitentelemetrie bei Rotwild im Saarland und Rheinland-Pfalz	29 022,41	Saarländisches Ministerium für Umwelt zur Auszahlung an Fa. ... GbR **), zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Weiterentwicklung des Verfahrens „Forstbehördliche Stellungnahme“	22 472,46	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
„Lebensraum-Modell-Projekt Osburg-Saar – LMP“, Druck des Endberichts als Broschüre	7 996,80	Fa. ... **), zu Gunsten der Jagdaus- übungsberechtigten

Maßnahme	Betrag (Euro)	Empfänger
<b>Maßnahmen zur Verhütung von Wildschäden im Jahr 2011</b>		
Projektförderung „Rotwildzählung im Gebiet der Rotwildhegegemeinschaft Salmwald im Frühjahr 2011	7 050,00	Rotwildhegegemeinschaft Salmwald, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Projektförderung „Wildbestandserfassung in der Rotwildhegegemeinschaft Aremberg“	5 922,53	Rotwildhegegemeinschaft Aremberg, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Projektförderung „Rotwild-Scheinwerfertaxation im Bereich der Rotwildhegegemeinschaft Geweberwald“	3 881,00	Rotwildhegegemeinschaft Geweberwald, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
<b>Maßnahmen zur Förderung der Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2011</b>		
Beschaffung von 100 AID-Broschüren „Jagdgenossenschaften Aufgaben im Jagdrechtssystem“	183,00	AID Medienshop zur Verteilung durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten
<b>Maßnahmen zur Förderung der jagdbezogenen wissenschaftlichen Forschung im Jahr 2011</b>		
Rotwild-Bestandsermittlung (Losungskartierung)	26 337,11	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Neozoen in Rheinland-Pfalz; Untersuchung zur Verbreitung des Waschbärs	24 592,44	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Genotypisierung der Rotwildbestände in Rheinland-Pfalz; Aufbau einer Gen-Datenbank	24 550,00	Universität Trier, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Untersuchung „Einnischung des Feldhasen ins Waldökosystem Pfälzerwald“	23 822,02	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Entwicklung Befliegung „Trippstadter Verfahren“	3 927,00	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Mutterschaftsnachweis beim Rotwild	3 114,24	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Luchsmonitoring	432,88	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten

Maßnahme	Betrag (Euro)	Empfänger
<b>Maßnahmen zur Förderung des Jagdwesens im Jahr 2012</b>		
Durchführung von hoheitlichen und nicht hoheitlichen Aufgaben gemäß Vereinbarung <sup>*)</sup> zwischen Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. und Land Rheinland-Pfalz	268 428,24	Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. <sup>*)</sup>
Aufwandsentschädigung und Verwaltungsausgaben für die – Kreisjagdmeister – anerkannten Schweißhundeführer – unteren Jagdbehörden – Rotwildringe/Hegegemeinschaften	169 791,45	Zentralstelle der Forstverwaltung, zur Auszahlung an die – Kreisjagdmeister – anerkannte Schweißhundeführer – unteren Jagdbehörden – Rotwildringe/Hegegemeinschaften
Projektförderung „Sanierung des Schießstands Kastellaun“	80 000,00	Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V.
Beseitigung von seuchenverdächtigem Schwarzwild sowie Schwarzwildaufbrüchen aus den gemäßregelten Gebieten	20 122,95	Gesellschaft f. Tierkörperbeseitigung mbH, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Projektförderung „WILD – Wildtierinformationssystem der Länder Deutschlands; Wildtiermonitoring“	10 000,00	Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V., zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Projektförderung „Wildkatzenzentrum Wildenburg“	7 520,00	Hunsrückverein e. V.
Reisekosten und Sitzungsgelder für den Landesjagdbeirat	3 332,62	Mitglieder des Landesjagdbeirates
Projektförderung „Fortbildungsseminar: Möglichkeiten einer artgerechten Wesensentwicklung von Jagdhundwelpen als Beitrag zur Sicherung der tier- und naturschutzrechtlichen Aspekte der Jagd“	400,00	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V.
Sachaufwand der obersten Jagdbehörde; Fachliteratur	136,15	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten
<b>Maßnahmen zur Verhütung von Wildschäden im Jahr 2012</b>		
Projekt „Rotwildzählung in der Rotwildhegegemeinschaft Aremberg im Frühjahr 2012“	5 370,00	Rotwildhegegemeinschaft Aremberg, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Projekt „Rotwildzählung im Gebiet der Rotwildhegegemeinschaft Salmwald im Frühjahr 2012“	7 050,00	Rotwildhegegemeinschaft Salmwald, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Wildschadensaufnahmen in Zusammenhang mit den „Forstbehördlichen Stellungnahmen“	9 481,05	Zentralstelle der Forstverwaltung, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Schalenwildmonitoring im Wildforschungsgebiet Pfälzerwald (Jagderfassung und Streckenbeprobung)	25 104,70	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Rotwild-Monitoring im Hochwald	36 808,35	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Weiterentwicklung des Verfahrens „Forstbehördliche Stellungnahme“	18 187,62	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Länderübergreifende Satellitentelemetrie bei Rotwild im Saarland und Rheinland-Pfalz	7 535,89	Saarländisches Ministerium für Umwelt zur Auszahlung an Fa. ... GbR <sup>**)</sup> , zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten

Maßnahme	Betrag (Euro)	Empfänger
<b>Maßnahmen zur Förderung der Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2012</b>		
Anschaffung einer Erlebnisschule Wald und Wild	32 000,00	Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.
Werbung für Wildbret aus Rheinland-Pfalz; Veranstaltung des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten anlässlich der Grünen Woche in Berlin (Wildverkostung)	918,32	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten
Tagungspauschale anlässlich der Durchführung einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Neue Jagdzeitenregelungen und Änderungen der Durchführungsbestimmungen zum Landesjagdgesetz“	100,00	Forstamt Soonwald, zu Gunsten der beteiligten Verbände
Info-Schilder „Wir sind wild und wollen es bleiben!“	4 750,00	Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
<b>Maßnahmen zur Förderung der jagdbezogenen wissenschaftlichen Forschung im Jahr 2012</b>		
Rotwild Genotypisierung zur Validierung von Scheinwerfer- zählungen im Hochwald	71 912,16	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Rehwild Populationsschätzung im Bienwald durch Genotypisierung	66 630,59	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Rehwild Populationschätzung im Bienwald durch Fotofallenmonitoring	53 169,02	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Untersuchung „Einnischung des Feldhasen ins Waldökosystem Pfälzerwald“	39 016,46	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Genotypisierung der Rotwildbestände in Rheinland-Pfalz; Aufbau einer Gen-Datenbank	36 500,00	Universität Trier, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Untersuchung „Waschbär – Einnischung eines Neozon in Rheinland-Pfalz“	15 744,38	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten
Luchsmonitoring	1 919,40	Zentralstelle der Forstverwaltung – Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) –, zu Gunsten der Jagdausübungsberechtigten

- \*) Das Land Rheinland-Pfalz hat eine Vereinbarung über die Durchführung von hoheitlichen und nicht hoheitlichen Aufgaben durch den LJV getroffen (Vertrag vom 15. Juni 1992). Für die Durchführung dieser Aufgaben erhält der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. eine jährliche Projektförderung gemäß folgender Aufstellung:

Aufgaben	Höhe der Projektförderung	
	Betrag (DM)	Betrag (Euro)
1. hoheitliche Aufgaben		
Mitwirkung bei der		
– Jägerprüfung (ggf. Falknerprüfung)		
– Jagdaufseherprüfung		
– Brauchbarkeitsprüfung von Jagdhunden		
– Kontrolle der Erbringung des körperlichen Nachweises		
– Wahl des Kreisjagdmeisters		
– Wahl bestimmter Mitglieder des Kreisjagdbeirates	(45 000,00)	23 008,13
2. nicht hoheitliche Aufgaben		
– jagdliche Ausbildung	(120 000,00)	61 355,03
– Beratungsstelle Gensingen	(80 000,00)	40 903,35
– Beratungsstelle für Natur- und Umweltschutz und Landespflege	(100 000,00)	51 129,19
– Bau, Ausbau und Unterhaltung der Schießplätze zur		
Ausbildung und zur Erhöhung der Schießfertigkeiten	(80 000,00)	40 903,35
– Öffentlichkeitsarbeit	(100 000,00)	51 129,19
Summe:	(525 000,00)	268 428,24

- \*\*) Aus Datenschutzgründen anonymisiert. Die Landesregierung ist bereit, gemäß § 80 Abs. 8 in Verbindung mit § 100 Satz 1 GOLT auf Verlangen des Anfragenden Auskunft im zuständigen Ausschuss in vertraulicher Sitzung zu nennen.

Neben den Mitteln, die in den Jahren 2011 und 2012 unmittelbar in den Landkreis Trier-Saarburg und die Stadt Trier flossen (z. B. Rotwild-Genotypisierung – Aufbau einer Gen-Datenbank durch die Universität Trier, Lebensraum-Modell-Projekt Osburg-Saar), wurden die dortigen Jagdausübungsberechtigten durch die Übernahme der Kosten für überregionale Projekte (siehe oben, z. B. Förderung des Schweißhundewesens, jagdbezogene wissenschaftliche Forschung, länderübergreifende Satellitentelemetrie bei Rotwild im Saarland und Rheinland-Pfalz) indirekt begünstigt.

Ulrike Höfken  
Staatsministerin